

II-4908 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2572/J

1988-07-14

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. GUGERBAUER, Dr. KRÜNES, EIGRUBER
 an den Bundesminister für Finanzen
 betreffend Privatisierung auch bei öffentlichen Leistungen

Wie der "Kurier" am 13.6.1988 berichtet, will Finanzminister Lacina Privatisierungen nicht auf den Verkauf von Beteiligungen beschränken:

"Wenige Tage vor der ersten Budgetrunde auf Ministerebene macht Finanzminister Ferdinand Lacina im KURIER-Gespräch einen neuen 'Privatisierungsvorschlag': 'Ich habe sehr viel dagegen, daß unter Privatisierung nur Anteilsverkäufe gesehen werden. Zur Entlastung des Straßenbaubudgets im Bereich des Erhaltungsaufwandes zugunsten einer Erhöhung der für Neubaumaßnahmen verfügbaren Mittel schlage ich vor, den Straßendienst und die Straßenerhaltung soweit wie möglich an Privatfirmen zu übertragen.' Man sollte mit den Autobahn- und Straßenmeistereien, die maschinell sehr aufwendig ausgerüstet seien, aufhören. Den Winterdienst auf den Straßen könnten genausogut Baufirmen übernehmen."

Der Finanzminister schlägt somit etwas vor, was von der Freiheitlichen Partei schon lange gefordert wird nach dem Motto: "Weniger Staat, mehr privat."

Aus diesem Grunde richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Finanzen die

A n f r a g e :

1. Durch die von Ihnen vorgeschlagenen Maßnahmen soll es zur Einsparung von wieviel Arbeitsplätzen im Bereich der Bundesstraßenverwaltung kommen?
2. Welchen Erlös erwarten Sie aus dem Verkauf des Fuhrparks und der Werkstätten samt Maschinen etc.?
3. Wieviel Arbeitsplätze können voraussichtlich durch die von Ihnen vorgeschlagenen Maßnahmen in der Privatwirtschaft geschaffen werden?
4. Haben Sie bezüglich der von Ihnen vorgeschlagenen Maßnahmen bereits Stellungnahmen anderer, betroffener Minister, und wie lauten diese?

- 2 -

5. Ist Ihnen bekannt, daß die SPÖ-Landtagsmehrheit in Kärnten einen Vorschlag des freiheitlichen Landesrates Freunschlag abgelehnt hat, welcher eine Privatisierung der Straßenerhaltung forderte?
6. Sind Sie bereit, auf Ihre Parteifreunde in der Kärntner Landesregierung einzuwirken, damit die freiheitliche Initiative noch zum Durchbruch gelangt?